

Rottweil

Schnelle Antwort auf Frage nach Alternativen

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 19.05.2011 um 23:00



Warten ist angesagt: Nichts neues kann Oberbürgermeister Ralf Broß aus Stuttgart in Sachen Knast berichten. Foto: Seeger Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Patrick Nädele

Rottweil. Die Nachricht, dass das Bitzwäldle als Standort für den geplanten Gefängnisneubau auf der Kippe steht, regt offenbar manchen Stadtrat an, sich die bislang diskutierten Standorte erneut durch den Kopf gehen zu lassen. Dieter E. Albrecht (FWV) nutzte nun die Sitzung des Gemeinderats, um sich nochmals nach dem Grundstück auf dem Hochwald zu erkundigen, das Landwirt Josef Schneider dort bereits Ende 2008 angeboten hatte.

Die rund 14 Hektar große Fläche entlang der B462 in Richtung Dunningen war - wie berichtet - nie in der Liste der damals neun untersuchten potenziellen Standorte aufgetaucht. Oberbürgermeister Ralf Broß brauchte Albrecht in der Sitzung am Mittwochabend nicht erst auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten. Die Antwort konnte er direkt geben. So sei die Fläche wegen ihrer topographischen Höhenunterschiede vom Land gleich als ungeeignet für einen Gefängnisbau abgelehnt worden. "Der Hochwald ist mit einer Höhe von rund 700 Metern eine topographisch weiträumig in Erscheinung tretende Kuppe. Der Bau einer JVA auf diesem Grundstück würde eine wesentliche Beeinträchtigung des Landschaftsbildes bedeuten", hat die Stadtverwaltung diese Gründe in einer Stellungnahme im Februar 2010 zusammengefasst.

In der Sitzung des Gemeinderats bat Broß nun die Mitglieder des Gremiums, zunächst

abzuwarten, bis es zum Thema Gefängnisneubau ein erstes Gespräch mit dem neuen Ministerpräsidenten gegeben hat. Der Oberbürgermeister sprach von "unterschiedlichen Denksätzen", die derzeit die Runde machten - von einem neuen Suchlauf über die Unklarheiten, was die benötigte Größe eines Gefängnisneubaus betrifft, bis hin zur Frage, ob der Haftplatzentwicklungsplan überarbeitet wird.

"Wir versuchen, im Gespräch mit dem neuen Ministerpräsidenten die Sache voranzutreiben und die immer noch fehlenden Unterlagen zu bekommen", hatte Broß in der vorangegangenen Ausschusssitzung angekündigt. Und er hatte bei dieser Gelegenheit die Stadträte gebeten, sich bedeckt zu halten und sich nicht an Spekulationen in der Öffentlichkeit zu beteiligen, bis die neue Landesregierung handlungsfähig sei.